



## NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE BÜRGERVERSAMMLUNG HARM 2015

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, 26.11.2015  
Beginn: 19:30 Uhr  
Ende: 21:35 Uhr  
Ort: Gaststätte "Weißes Ross" Harm Nr. 6

---

### ANWESENHEITSLISTE

#### **Vorsitzender**

Pfann, Robert

#### **Schriftführer/in**

Nowak, Dominic

#### ***Anwesende Personen:***

**2 Mitglieder des Marktgemeinderates  
15 Bürgerinnen und Bürger**

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 1 Bericht des Ersten Bürgermeisters
- 2 Anfragen und Anträge der Bürgerinnen und Bürger

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:30 Uhr die Bürgerversammlung Harm 2015. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **TOP 1 Bericht des Ersten Bürgermeisters**

Der Erste Bürgermeister Robert Pfann gibt den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern einen umfassenden Bericht über die Entwicklung der Marktgemeinde in den Bereichen Sicherheit und Ordnung, Bauleitplanung, Kultur und Finanzen. Dieser ist der allgemeinen Anlage zu den Bürgerversammlungen 2015 zu entnehmen.

Im Anschluss hierzu geht Bgm. Pfann auf die eingegangenen Anfragen und offenen Punkte der Bürgerversammlung 2014 ein.

Das tiefe Loch im Bankett auf der Ortsverbindungsstraße zwischen Harm und Schwand nach der Waldlichtung wurde verfüllt.

Die Bank an den Harmer Weihern wurde vom Fischereiverein Leerstetten wieder instand gesetzt.

Die Sanierung der Straße an der Ortseinfahrt der Kreisstraße RH 2 herkommend ist in der KW 51 vorgesehen. Um den Straßenaufbau untersuchen zu können, wurde an zwei Stellen am Straßenrand der Asphalt entfernt und provisorisch mit Schotter verfüllt. Der Schotter hält aber nicht lange, so dass sich in diesem Bereich gefährliche Vertiefungen ergeben. Von Seiten der anwesenden Bürger wird hier auf die Ortsdurchfahrt Großschwarzenlohe verwiesen. Dort wurde mit Pflastersteinen eine gute Übergangslösung geschaffen.

### **TOP 2 Anfragen und Anträge der Bürgerinnen und Bürger**

Herr Horsewill möchte gerne wissen wie alt die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge sind, die bei uns in der Gemeinde untergebracht wurden.

Herr Pfann erklärt, dass die Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahre alt sind.

Herr Feigel jun. zeigt an, dass die Werbeanlage an der Kreuzung aus Harm kommend zur Kreisstraße RH-2 beim Abbiegen die Sicht auf den Verkehr einschränkt. Er möchte wissen, ob es eine Möglichkeit gibt, die Werbeanlage zu versetzen.

Herr Pfann erklärt, dass für die Werbeanlage ein Bauantrag gestellt werden musste. Auch die Verkehrsbehörde des Landratsamtes Roth wurde dazu gehört.

In diesem Zusammenhang wurde von mehreren Bürgern die Ausführung der Verkehrsinsel kritisiert. Das Abbiegen und Einfahren ist für viele Kraftfahrzeugführer nicht eindeutig und es kommt häufig zu gefährlichen Verkehrssituationen.

Herr Pfann sichert eine Überprüfung zu.

Herr Feigel jun. bezieht sich auf die schwierige Abbiegesituation von der RH 2 bei Schafnach auf die Penzendorfer Hauptstraße. Die Einsicht nach links ist durch das Brückengeländer stark eingeschränkt. Auch der gegenüber angebrachte Verkehrsspiegel ist nicht hilfreich.

Herr Pfann erklärt hierzu, dass die Problematik dem zuständigen staatlichen Bauamt schon bekannt ist. Im nächsten Jahr wird hierzu eine verkehrstechnische Untersuchung durchgeführt. Vermutlich wird die Lösung ein Ampelkonzept sein.

Herr Feigel jun. möchte gerne den aktuellen Sachstand zur Planung des gemeinsamen Feuerwehrhauses und die Zusammenlegung beider Ortsfeuerwehren wissen. Seiner Meinung nach ist eine Zusammenlegung nicht notwendig, da beide Feuerwehren personell als auch ausrüstungstechnisch in einem sehr guten Zustand sind. Außerdem würden die beiden Vereine durch die Zusammenlegung aufgelöst werden. Des Weiteren gibt es in beiden Wehren nicht nur Befürworter für eine gemeinsame Feuerwehr.

Bgm. Pfann ist von der Notwendigkeit der Zusammenlegung überzeugt. Durch die Bündelung der Kräfte kann die Schlagkraft der Feuerwehr erhöht, vor allem die Tagesbereitschaft verbessert werden. Der Bau einer Feuerwehrzentrale entlastet mittel bis langfristig den Haushalt, wenn künftig nur ein Feuerwehrgerätehaus statt zwei unterhalten werden müssen. Bei erfolgreichem Abschluss der Kaufverhandlungen für ein an zentraler Stelle gelegenes Grundstück als Standort und Genehmigung durch den Marktgemeinderat ist in Sachen Zusammenführung ein richtungsweisender Schritt getan worden. Die Feuerwehrvereine sind davon nicht betroffen und können nebeneinander bestehen bleiben. Wie alle anderen Vereine leisten sie einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft einer Gemeinde. Sicherlich wird es auf beiden Seiten befürwortende und ablehnende Stimmen geben. Im Ergebnis sollte aber die Sache selbst im Vordergrund stehen: Die Feuerwehren erfüllen eine gemeindliche Pflichtaufgabe, nämlich den abwehrenden Brandschutz und die technische Hilfeleistung für alle Bürger in Schwanstetten. Ein genauer Zeitplan liegt nicht vor; ein Zeitfenster zwischen 5 und 10 Jahre wäre je nach Haushaltslage vorstellbar. Bgm. Pfann ergänzt noch, dass die Feuerwehren die einmalige Gelegenheit haben gemeinsam an einer modernen und zukunftsgerichteten Feuerwehrzentrale mitzugestalten.

Frau Seyfert bemängelt die angebrachte Hausnummernbeschilderung. Es fehlen noch mehrere Hinweisschilder.

Herr Hetzelein würde gerne wissen, welche Erfahrungen die Gemeinde mit der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr gemacht hat.

Herr Pfann erklärt, dass die Abrechnung des Abwassers nach einem geteilten Gebührenmaßstab ohne nennenswerte Schwierigkeiten vorstattengegangen ist.

Auf Anfrage eines Bürgers schildert Herr Bgm. Pfann, dass der Biber weiterhin fleißig Dämme im Werkkanal und am Hembach errichtet. Für den Werkkanal hat die Gemeinde die Räumlaubnis erhalten; die Arbeiten werden von den Bachpaten erledigt.

Hinsichtlich des Hembachs als Gewässer der II. Ordnung hat das WWA Nürnberg die Erlaubnis erhalten. Die beseitigten Dämme werden vom Biber aber stets neu gebaut. Dämme dürfen geräumt werden, die Biberburg jedoch darf nicht beseitigt werden.

Der Biber steht EU rechtlich unter Naturschutz und es müssen zuvor alle Ausgleichsmaßnahmen erschöpft sein, bevor eine Abfängerlaubnis erteilt werden kann.

Zu diesem Thema fanden in den letzten Tagen und Wochen zahlreiche Gespräche und Begehungen mit Anrainern, dem Biberbeauftragten sowie dem Wasserwirtschaftsamt statt.

Die Biberburg konnte bislang noch nicht gefunden werden; hier ist geplant, einen Biberspürhund zum Einsatz kommen zu lassen.

Die Situation ist für die betroffenen Landwirte verständlicherweise unbefriedigend, die Verwaltung ist jedoch bemüht eine Lösung im Sinne einer friedlichen Koexistenz von Grundstückseigentümern und Biber zu finden.

Abschließend dankt Bürgermeister Robert Pfann allen ehrenamtlichen Tätigen, die sich in Kirchen, Vereine, Verbänden, im Seniorenbeirat, in der Senioren- und Nachbarschaftshilfe, im Jugendbeirat und im Helferkreis Asyl für ihre Organisationen, vor allem für ihre Mitmenschen auf vielfältige Weise engagieren. Besondere Anerkennung spricht er den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren für ihren verantwortungsvollen Dienst zum Schutz und Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde aus. Das breite ehrenamtliche Engagement ist unverzichtbarer Bestandteil für das Gemeindewohl und trägt maßgeblich dazu bei, dass unser Schwanstetten liebens- und lebenswert ist.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 21:35 Uhr die öffentliche Bürgerversammlung Harm 2015.

Robert Pfann  
Erster Bürgermeister

Dominic Nowak  
Schriftführer/in